

Kostprobe der Mühlen früherer Tage

Internationaler Museumstag: „Up'n Hoff“ ermöglicht Besuchern aktive Reise in die Vergangenheit



Beim Museumstag Up'n Hoff versuchte sich Leni Heller gemeinsam mit ihrer Mutter an der Bearbeitung von Holzschuhen.

Fotos: Perdun



Mitmachen war Trumpf, und auch Frauen konnten sich einmal am Dreschflügel versuchen.

-sap- **EVERSWINKEL.** Wie eine Reise in die Vergangenheit kam es den Besuchern vor, die am Sonntag an verschiedenen Führungen durch das Mitmach-Museum „Up'n Hoff“ teilnahmen. Fred Heinemann, der Verkehrsvereins-Vorsitzende und Museums-Team-Mitglied, erklärte den Besuchern die Entwicklung der landwirt-

schaftlichen Maschinen. Von Pflügen, Eggen, Häckselmaschinen über Kartoffelpflanzmaschinen und Sensen waren alle erdenklichen Geräte und Maschinen des letzten und vorletzten Jahrhunderts dabei.

Aber die Besucher bekommen nicht nur die Arbeitsgeräte der Bauern zu sehen, sondern sie erhielten auch

einen Einblick in die Häuser der Vergangenheit. In der nachgestellten Schweizer-Wohnung befanden sich alte Möbelstücke und Kleidung, die zum Teil aus Erbschaften an das Museum gespendet wurden.

Damit die Gäste Besucher besser nachvollziehen konnten, wie die Arbeitsgeräte funktionierten, gab es die

Möglichkeit, einmal selbst zu versuchen Holzschuhe oder Mehl herzustellen. Besonders die beiden Kinder Kuno und Leni Heller, die mit ihren Eltern Katja und Sebastian Heller das Mitmach-Museum zum ersten Mal besuchten, hatten Spaß daran. Nachdem Heinemann verschiedene Getreidesorten gezeigt hatte und das große

Raten um die jeweilige Sorte vorbei war, durften sich einige Gäste – diesmal die etwas älteren – einmal selbst am Dreschflügel versuchen. So war die Führung durch das Museum sehr abwechslungsreich und informativ, außerdem fiel es gerade den jüngeren Besuchern so leichter, sich in die Vergangenheit zurückzusetzen.